

Zehn Marktfahrer haben zugesagt

Schlieren Der Schlieremärkt kommt als Versuchsbetrieb definitiv zustande. Diese Woche lief die Anmeldefrist für die Marktfahrer aus. Insgesamt haben sich neun Limmattaler und ein Zürcher Anbieter angemeldet. Ab dem 8. September werden sie an 13 Samstagen zwischen 8 und 12 Uhr an der Salmenkreuzung und entlang der Freiestrasse ihre Waren feilhalten. Wenn die Nachfrage während dieser Probezeit für einen rentablen Betrieb ausreicht, wird er auch nach dem Adventsmarkt am 1. Dezember weitergeführt.

Wellness- und Frischprodukte

Das Angebot auf dem Markt werde klassische Produkte wie Früchte, Gemüse und Setzlinge beinhalten, es würden aber auch Stände mit Olivenöl, Gewürzen, Wein, Spirituosen und Wellnessprodukten vor Ort sein, erklärt Béatrice Bürgin, Präsidentin der SP-Schlieren und Gesamtkoordinatorin der IG Schlieremärkt. «Während der Wintermonate werden ausserdem Fondue, Raclette, Marroni und Bouillon angeboten.» Das ganze Jahr über werde auch eine Kaffeestube betrieben, erklärt Bürgin. Die zehn angemeldeten Marktfahrerinnen und Marktfahrer sind nicht alle jeden Samstag vertreten. Früchte und Gemüse wird man immer kaufen können. Die anderen Händler werden alternierend an jedem zweiten Samstag oder einmal pro Monat anwesend sein.

Weiterführung hängt von Erfolg ab
Grund für die Lancierung des Schlieremärts gab die Einwohnerumfrage der SP zum Thema Lebensqualität vom vergangenen Winter. Ein grosser Teil der Schlieremer Bevölkerung gab darin an, dass sie einen Wochenmarkt vermissen. Schon damals wurden Stimmen laut, die monierten, dass ein Wochenmarkt in Schlieren nicht rentieren würde. Die Kritiker befürchten, dass die meisten Konsumenten ihre Bedürfnisse eher in den Läden der Grossisten decken würden, statt auf dem Markt einzukaufen.

Aufseiten der IG betont man, dass das Kaufverhalten der Bevölkerung für das weitere Bestehen des Schlieremärts entscheidend sei. Man sieht sich aber auch selbst verantwortlich für das Gelingen dieses Vorhabens: «Die Schlieremerinnen und Schlieremer müssen zeigen, dass sie den Markt auch wirklich nutzen. Unsere Aufgabe ist es, kräftig die Werbetrommel zu rühren», sagt Bürgin. Da die Probephase nur 13 Samstage dauere, müsse man in Bezug auf die Verkäufe schnell auf ein hohes Level kommen.

Ursprünglich sollte der Schlieremärkt seine Premiere im Rahmen des Herbstmärts am 1. September feiern. Bürgin erklärt, dass man sich nun aus logistischen Gründen dazu entschlossen habe, erst eine Woche später zu starten. «Einige Händler, die später auch Teil des Schlieremärts sein werden, verkaufen aber auch am Herbstmärkt ihre Produkte.» (FNI)

Die Namen der Marktfahrer, die angebotenen Produkte und weitere Informationen finden Sie in Kürze auf www.schlieremaert.ch



Die Salmenkreuzung, wo der Schlieremärkt stattfinden wird.